

Betreff:

Sprühnebelanlagen zur Reduzierung von Hitzebelastungen
- Antrag der Fraktionen Volt, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke vom 21.01.2026 -

Antragstext:

In Wiesbaden ist die Anzahl der Sommer- und heißen Tage seit Beginn der 1990er Jahren sprunghaft angestiegen.¹ Die Zahl der Hitzetage und Tropennächte wird absehbar weiter ansteigen. Große wärmespeichernde Gebäude- und Verkehrsflächen, Emissionen aus Verkehr sowie eine im innerstädtischen Bereich geringe Verdunstung führen dazu, dass sich Hitze tagsüber stark aufbaut und auch nachts nur unzureichend abkühlt. Besonders in dicht bebauten Innenstadtbereichen entstehen starke Wärmebelastungen, die die Aufenthaltsqualität mindern und gesundheitliche Risiken für vulnerable Gruppen (ältere Menschen, Kinder, Personen mit Vorerkrankungen) erhöhen.

Im öffentlichen Raum fehlt es oftmals an ausreichender Beschattung. Sprühnebel- bzw. Nebelduschen können an solchen Orten punktuell zur Entlastung beitragen. In Städten wie Wien², Basel³ oder Paris kommen sie bereits erfolgreich zum Einsatz. Sie stellen keinen Ersatz für Bäume oder dauerhafte Begrünungsmaßnahmen dar und beeinflussen das Stadtklima nur lokal, können jedoch durch kurzfristige Temperaturabsenkung und Erfrischung einen spürbaren Unterschied für Aufenthaltsqualität und Wohlbefinden bewirken.

Durch eine sehr feine Vernebelung des Wassers sowie bedarfsgerechte An- und Abschaltautomatiken ist ein wassersparender Betrieb möglich. Je nach örtlichen Gegebenheiten können Nebelstelen einzeln oder in Gruppen, in Kombination mit Trinkbrunnen, als Bodendüsen oder als Nebelaufsätze an bestehenden Infrastrukturen wie Hydranten installiert werden.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

der Magistrat wird gebeten,

1. zu prüfen, ob und an welchen stark hitzebelasteten öffentlichen Orten in Wiesbaden (z. B. Plätze, Fußgängerzonen, Haltestellen) der Einsatz von Sprühnebelanlagen zur temporären Abkühlung sinnvoll ist.
2. zu prüfen, welche technischen, hygienischen und wasserwirtschaftlichen Anforderungen dabei zu beachten sind.
3. zu berichten, welche Kosten für Anschaffung, Betrieb, Wartung entstehen und welche Förderprogramme in Anspruch genommen werden können.
4. zu berichten, wie sich Sprühnebelanlagen in den Hitzeaktionsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden integrieren lassen.

¹ [2024-10-10_Klimastudie_Landeshauptstadt_Wiesbaden_2022_inklAnhang.pdf](#)

² [Öffentlicher Raum - Es wird heißer - was tut Wien? - Wiener Hitzeaktionsplan](#)

³ <https://www.bs.ch/medienmitteilungen/bvd/2025-pflanzgefaesse-sonnenschirme-und-spruehnebler-mobile-elemente-bringen-mehr-gruen-schatten-und-abkuehlung>

Wiesbaden, 21.01.2026

Carolin Scholtz

Fachsprecherin Umwelt, B90/Grüne

Julia Beltz

Fraktionsreferentin, B90/Grüne

Farsin Alikhani

Fachsprecher Umwelt, SPD

Nail Akin Kaya

Fraktionsreferent, SPD

Ronny Maritzen

Fachsprecher Umwelt, Die Linke

Ingo von Seemen

Fraktionsgeschäftsführer, Fraktion Die Linke

Daniel Weber

Fachsprecher Umwelt, Volt

Simone Winkelmann

Fraktionsreferentin, Volt